

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Februar 2002

Gerechtigkeit und Rechtfertigung

Dave Hunt

...Und sonst gibt es keinen Gott außer mir. Einen gerechten und rettenden Gott ...Jesaja 45:21

Seit vielen Jahren ist Gott mehr oder weniger aus Amerikas staatlichen Schulen und aus dem öffentlichem Leben ausgeschlossen. Dann kamen die Terrorangriffe vom 11. September 2001. Plötzlich kam das Wort „Gott“ wieder in aller Öffentlichkeit in Mode. Politiker überschlugen sich mit Versicherungen, daß sie auch zu „Gottes Team“ gehörten. Sogar einige Mitglieder der ACLU (American Civil Liberties Union) führten das neue Mantra „Gott segne Amerika“ in ihrem Mund. Natürlich war es immer noch nicht politisch korrekt, den einen, wahren Gott zu identifizieren. Um ein Bündnis gegen den Terrorismus zu schmieden, wird noch nachdrücklicher als je zuvor behauptet, daß der Allah des Islam mit dem Gott Israels und der Christenheit identisch ist (was wir in den vergangenen Ausgaben vollständig widerlegt haben).

In den Tagen der Caesaren (der römischen Kaiser) war die Anrufung und das Feiern der Götter ein volkstümlicher Zeitvertreib, wobei jeder Gott recht war. Christen wären nie den Löwen zum Fraß vorgeworfen oder in menschliche Fackeln verwandelt worden, hätten sie nicht nachdrücklich behauptet, daß es nur einen, wahren Gott gebe und die Rettung nur in Christus alleine sei.

Dem bescheidenen ex-Zimmermann Jesus von Nazareth, der sich bückte, um seinen Jüngern die Füße zu waschen, würde heute jede Zuhörerschaft Beifall klatschen. Aber der Redner, der auf Christi Erklärung besteht, „...Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“ (Joh 14:6), wird beschuldigt, engstirnig zu sein und mit dem absurden Anspruch konfrontiert, Jesus hätte diese Worte niemals ausgesprochen. Öffentliche Eide werden feierlich mit der Hand auf der Bibel geleistet, aber die errettende Botschaft dieses heiligen Buches – die Erlösung durch Jesus Christus alleine – wird unterdrückt als Bedrohung der „Einheit“.

Einige Politiker identifizieren Christus gelegentlich eindeutig als den einzigen Erlöser, den Mensch gewordenen Gott, gekreuzigt für unsere Sünden und wieder auferstanden von den Toten – aber nur vor gleichgesinnten christlichen Zuhörern. Es gibt selten einen Politiker, der dasselbe vor weltlichen Zuhörern sagt. Die Angst vor verminderter Popularität und verlorenen Wählerstimmen verleitet sie zu Kompromissen.

Eine Zeit lang nach dem 11. September sendeten Radio und Fernsehen eine beinahe endlosen Serie von Gedenkgottesdiensten für die Opfer der Terrorangriffe. In solchen Versammlungen wurde die wichtige Tatsache sorgfältig unter den Tisch gekehrt, daß alle Attentäter, die ihren Massenmord im Namen von Islams Allah planten und durchführten, Moslems waren – genauso wie es alle Moslems seit der Einführung des Islam getan hatten, indem sie Mohammeds Beispiel folgten. Moslems bitten den gleichen Allah darum Amerika zu segnen, den die Terroristen anflehten, es zu zerstören. Es ist aber nicht politisch korrekt, darauf aufmerksam zu machen. Wären die Terroristen Christen oder Israelis gewesen, wäre diese Tatsache der ganzen Welt lauthals verkündet worden.

In sorgfältiger Planung wurde bei den Gedenkgottesdiensten der Mythos der „Einheit“ aller Religionen in den Vordergrund gestellt. Evangelikale predigten neben der Geistlichkeit falscher Religionen wie Buddhismus, Islam, Hinduismus und anderen und gaben damit den Eindruck, daß alle an denselben „Gott“ glaubten und auf ihrem

Weg in den Himmel seien. Evangelikale, die sich willentlich an dieser Verführung beteiligen, entkräften das Evangelium und verleugnen Christus.

Amerikas Jagd auf die Terroristen wird durch eine Koalition von Staaten unterstützt, die – man glaubt es kaum – zu den nachhaltigsten Förderern des Islamischen Terrorismus gehören. Jeder, der diese „Harmonie“ zerstört wird fergehalten, weil er „entzweierend“ ist und unamerikanisch. Die Einheit ist die Phantasie der Stunde geworden. Amerika ist vereint im Flehen um Gottes Segen, ist aber nicht gewillt zu definieren, durch welchen „Gott“ oder auf welcher Grundlage ein Segen gewährt werden könnte. Fast niemand möchte öffentlich die einfache Frage beantworten, welcher „Gott“ in der Lage sei, Amerika zu segnen und wie und warum Er das tun sollte.

Die Frage, ob es einen Gott oder viele gibt, ist sicherlich genauso wichtig wie die Frage, ob es Gott überhaupt gibt. Es ist auch nicht vernünftig, die großen Unterschiede zwischen Buddha, Mohammed und Jesus Christus zu mißachten, wie auch zwischen Allah, Jahwe und den Millionen Göttern des Hinduismus oder irgendeiner „höheren Kraft.“ (Keine „Kraft“ könnte vernünftige Lebewesen schaffen – Kräfte denken nicht). Es wäre auch nicht vernünftig zu glauben, der wahre Gott würde auf den Namen eines falschen Gottes antworten und es wäre ihm egal, welche Eigenschaften sie Ihm zubilligten.

Wenn wir Gottes Segen wollen, müssen wir Ihm vernünftigerweise gehorchen. Die Meinungen von Menschen, wie Gottes Segen zu erlangen sei, sind ohne Wert. Dennoch werden sie feierlich durch diese oder jene religiöse Autorität verkündet, denen Milliarden von Gläubigen folgen, ohne Gott selbst um Rat zu fragen.

Die erste Frage, die man Kirchen, Religionen, Gurus oder angeblichen geistlichen Führern stellen muß, lautet: „Woher kommt Ihre Autorität?“ Jeder der behauptet, für Gott zu sprechen, muß einen nachvollziehbaren Beweis liefern. Ausgefallene Roben und Altäre, wunderschöne Kathedralen, aus alter Zeit stammende Traditionen, ehrwürdige Einrichtungen, inspirierende Sakramente, Werke der Nächstenliebe, Zahl der Anhänger oder Dauer des Bestehens beweisen überhaupt nichts.

Wenn Gott selbst nicht in einer überprüfaren und von allen verständlichen Weise gesprochen hat, sind wir jedem Scharlatan ausgeliefert, der mit einer angeblichen Vision oder Offenbarung uns begegnet. Es ist nicht nur verwegen, sondern auch unentschuldig, einer Kirche, Religion oder einem geistlichen Führer von Mohammed bis zum Papst zu folgen, der nicht in der Lage ist, den absoluten Beweis dafür zu liefern, dem Menschen die wahren Worte Gottes zu bringen. Dieses einfache, vernünftige Kriterium eliminiert jede Weltreligion vom Buddhismus über Shintoismus bis zum Islam und Katholizismus usw. einschließlich ihrer geheiligten Schriften und Traditionen. Nur die biblische Christenheit wagt es, einen absoluten Beweis zu liefern – und der ist unwiderlegbar. Wir haben diesen Beweis in anderen Artikeln und Büchern dargelegt, so daß wir ihn an dieser Stelle nicht wiederholen werden.

Gottes Segen zu erhalten kann sich nicht darin erschöpfen, „Gott segne Amerika“ zu sagen. In allen Gedenkgottesdiensten jedoch und allen zuversichtlichen Äußerungen hinsichtlich Gottes Wohlwollen wurde kaum ein Wort über das Versagen des Menschen gesagt, Gott in den Dingen zu gehorchen, die er in unser Gewissen eingepreßt hat. Amerika hat Gott aus den öffentlichen Schulen verbannt, macht ihn in Filmen und Medien lächerlich, beschimpft und entstellt ihn, mordet millionenfach Babys im Mutterleib, stellt vor Ihm zügellose Hurerei, Homosexualität, Scheidung, Pornographie und alle Arten des Bösen zur Schau – und dann bittet Amerika um Seinen Segen! Der gesunde Menschenverstand erkennt, daß Gott die offene Rebellion des Menschen nicht verzeihen wird und daß die Konsequenzen hart sein werden.

Indem der Mensch die Wahrheit zurückweist, die Gott jedem offenbart hat, entstellt er das Zeugnis der Schöpfung und des Gewissen und schafft damit seine eigenen Götter. Die bloße Anziehungskraft der „Kraft“ aus dem Film „Krieg der Sterne“ oder einer anderen „höheren Macht“ besteht darin, daß eine Kraft, die unpersönlich ist, den Menschen nicht moralisch zur Rechenschaft ziehen kann, sondern wie die Atomkraft vom Menschen für seine eigenen Absichten benutzt werden kann. Selbstverständlich muß Gott ein persönliches Wesen sein, um die Menschheit zu erschaffen und eine Beziehung zu ihr aufzunehmen.

Die Bibel gibt eine sachliche Beschreibung der Rebellion Luzifers im Himmel und wie Eva die Lüge glaubte, daß auch sie einer der Götter werden könnte. Bis heute ist diese Lüge die große Hoffnung und Motivation der Menschheit geblieben. Der Rest der Bibel ist eine Aufzählung der zerstörerischen Folgen dieser Rebellion und das Entfalten des Planes Gottes, die Menschheit in den „neuen Himmel und ... die neue Erde“ (Off 21:1) zu bringen, den Er in Seiner Liebe und Gnade ausgearbeitet hatte.

Eine Frucht von einem Baum zu essen, ist wohl eine Kleinigkeit, aber diese Kleinigkeit war eine Rebellion gegen den Schöpfer. Mit aller Eindeutigkeit warnte Gott sie davor: „**2,17** ...denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben!“ 1 Mose 2:17. Tod ist die Trennung von Gott, der Quelle des Lebens. Geistlicher Tod (der Geist Gottes zieht sich vom Geist des Menschen zurück) befahl Adam und Eva sofort und trug schließlich Frucht in ihrem physischen Tod. Alle Nachfahren Adams sind in den gleichen Zustand der geistlichen Trennung von Gott hineingebo- ren, sie beginnen von ihrer Geburt an zu sterben.

Noch schlimmer ist der „zweite Tod“, der die ewige Trennung von Gott für diejenigen mit sich bringt, die Christus zurückweisen. Diejenigen, die an Christus glauben indem sie in annehmen, entkommen dem zweiten Tod (Off 2:11; 20:6), der im folgenden beschrieben wird als der „Feuersee“ (Off 20:14; 21:8).

Der Kernpunkt ist Gottes Gerechtigkeit. Das dem Menschen von Gott gegebene Konzept der Gerechtigkeit ist un- abhängig von kulturellen Traditionen und Tabus. Durch das, was Gott in unser Gewissen geschrieben hat, wissen wir, daß Gerechtigkeit keine Schöpfung von Gesetzgebung, Gerichtssystemen, Richtern oder Geschworenen und noch viel weniger von religiösen Gruppen war. Es kommt in der Tat durch den höheren Standard, den Gott der ganzen Menschheit gegeben hat, daß wir alle Gesetze und richterliche Entscheidungen als gerecht oder ungerecht beurteilen.

In allen nicht-christlichen Religionen vertraut man auf Werke, um vor Gott gerechtfertigt zu werden – Werke, die keine Schuld, nicht einmal die eines Strafzettels tilgen könnten. Religionen bieten Sakramente an, den Einfluß vorgeblicher Heiliger oder Engel, gute Taten, Medaillen, Skapuliere und andere Utensilien zusammen mit Meßge- wändern, heiligen Ordnungen und einer Vielzahl weiterer Einrichtungen. Nichts davon könnte die Strafe für die Verletzung eines menschlichen Gesetzes tilgen – und man sagt uns, daß man damit wirksam Gott „besänftigen“ kann.

Jegliche Religion, Kirche, religiöse Institution oder jeder geistliche Führer, der Versöhnung mit Gott durch gute Werke, Zeremonien, Liturgien und Ordensregeln verspricht, die nicht einmal die Schuld vor einem irdischen Ge- richtshof tilgen könnten, stammt nicht von Gott. Die „Beschwichtigung“ der Götter hat nichts mit Gerechtigkeit zu tun. Ein solches Angebot auch nur einem ehrenwerten irdischen Richter zu machen, würde ihm widerstreben, um so mehr trifft das für den wahren Gott im Himmel zu.

Nur wenn wir uns zur Bibel wenden finden wir sowohl die Diagnose des menschlichen Problems als auch ein ge- rechtes Mittel, das dem Gewissen richtig erscheint. Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs / Israels (1 Mose 32:28) muß nicht beschwichtigt werden und tätigt keinen Handel oder macht Kompromisse in Seiner perfekten Gerech- tigkeit. Indem er den Menschen in Seinem Bilde erschuf, ist die Meßlatte, mit der jeder beurteilt wird, nichts we- niger als Seine eigene Perfektion. Die Bibel definiert Sünde damit, daß wir Gottes Herrlichkeit nicht erlangen und verkündet, daß die ganze Welt schuldig geworden ist: „Wir wissen aber, daß alles, was das Gesetz sagt, es denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und die ganze Welt dem Gericht Gottes verfal- len sei. denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes.“ (Röm 3:19.23). Egal ob man Christ oder Moslem oder Anhänger einer anderen Religion ist, es steht außer Frage, daß keiner auf dieser Erde den per- fekten Standard Gottes in seinem Leben erreicht hätte.

Das Gewissen sagt uns, daß Gott, egal wie sehr Er Sünder liebt und bedauert, nicht einfach die Strafe für die Sünde wegnehmen kann, die er uns zugemessen hat, um ihnen zu vergeben. Damit würde er sein Wort zurücknehmen und das was er früher gesagt hat, zur Lüge werden lassen. Aber „**23,19** Nicht ein Mensch ist Gott, daß er lüge;... **1,2** ...Gott, der nicht lügen kann...“ (4 Mose 23:19; Tit 1:2). Die Strafe für die Sünde, die er verkündet hat, muß bezahlt werden.

Die letzte Frage ist dann, wie kann Gott, der vollkommen in Heiligkeit und Gerechtigkeit ist, dem Menschen dann die Sünden vergeben. Keine einzige der Weltreligionen stellt sich diesem Thema, geschweige denn bietet eine Lö- sung an. Nur der Gott der Bibel löst dieses Problem. Paulus begegnet diesem Dilemma mutig, findet die ganze Welt schuldig, egal ob Jude oder Heide, Gottes Gesetz gebrochen zu haben und macht darauf aufmerksam, daß das vollkommene Einhalten des Gesetzes in der Zukunft (wenn es denn möglich ist), keine Vergebung für vergangene Vergehungen bringen kann. Deshalb sagt Gott daß „...all unsere Gerechtigkeiten wie ein beflecktes Kleid“ gewor- den sind (Jes 64:5). Christus alleine bezahlte die volle Strafe für uns, die Seine eigene, vollkommene Gerechtigkeit verlangt. Somit kann Gott Sündern gerecht vergeben:

„3,24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. 3,25 Ihn hat Gott dargestellt zu einem Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; 3,26 zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, daß er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist. ... Denn wir urteilen, daß ein Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke“ Röm 3.24-28.

Es steht außer Frage, wie wir und andere vollständig aus dem Koran, dem Hadith und 1.300 Jahren Geschichte dokumentiert haben, daß nämlich Terrorismus und Gewalt, um die Welt dem Islam zu unterwerfen und die Drohung mit dem Tode, um Abfall zu verhindern, immer das eigentliche Herz des Islams in seiner ganzen Geschichte waren und heute noch sind. Betroffen über das „schlechte Image“, das der Terrorismus ihrer Religion verleiht, weisen die Moslems auf die Millionen in diesem Glauben hin, die „friedensliebend“ sind.

Wir fordern Moslems in der gleichen Weise heraus wie wir es mit bekennenden Christen tun. Wenn jemand für sich beansprucht, ein Christ zu sein, muß der den Lehren Christi folgen. Es ist unlauter, seine eigene Glaubensrichtung der „Christenheit“ zu erfinden. Und so ist es auch mit dem Islam. Wie kann jemand ein Moslem sein wollen und dennoch seine eigene friedliche Version des Islams schaffen, im Widerspruch mit den Lehren und dem Beispiel Mohammeds, daß unaufhörlicher Djihad angewandt werden muß, um die gesamte Welt mit Gewalt zum Islam zu konvertieren.

Der Islam schafft genauso wenig wie Hinduismus, Buddhismus und alle anderen Religionen keine gerechte Basis für Gott, die Sünde zu vergeben. Die Terroristen, die ihre entführten Flugzeuge am 11. September in die Ziele flogen, und die palästinensischen Terroristen, die Israel trotz Arafats hinterlistigen Versprechungen immer noch angreifen, wurden verführt, daran zu glauben, daß Selbstmord und Mord Eintritt in den Himmel verschaffen. Zu spät entdecken sie, daß das Paradies des Islams in Wirklichkeit die Hölle ist. Um den Sündern zu vergeben, mußte Gott als Mensch auf diese Erde kommen und für die Sünden der Welt sterben: „2,9 ...damit er durch Gottes Gnade für jeden den Tod schmeckte.“ Hebr 2:9. Obgleich damit Prophezeiungen erfüllt wurden und Er als Messias identifiziert wurde, brachte das schlichte Nageln an das Kreuz für sich alleine keine Vergebung. Die Bezahlung der vollständigen Strafe wurde durch Christus vollendet, unserem Stellvertreter, der das vollständige Gericht erlitt, das wir alle verdienen: „53,5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. 53,6 ...der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld.“ Jes 53:5, 6.

Weil Vergebung und ewiges Leben nicht physisch sondern geistlich sind, kann der Mensch dieses Geschenk von Gott nicht durch irgendwelche physischen Mittel bekommen, sondern nur dadurch, daß er Christus durch Glauben in sein Herz aufnimmt. Obgleich Christus die volle Schuld aller für Sünden bezahlt hat, kommt sein Opfer am Kreuz nur denjenigen zugute, die Ihn im Glauben als ihren Erlöser annehmen. Den Verlorenen zuliebe, laßt uns diese Wahrheit ohne Kompromiß verkünden angesichts einer betrügerischen und tödlichen „Einheit“.

TBC

Dem dagegen, der nicht Werke tut, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet. Römer 4:5

Zitate

Diener Christi, stehe fest inmitten des Spottes der Menschen, die den Herrn nur wenig kennen oder lieben. Wende dich nicht von der Mühe ab. Höre nicht auf zu warnen, zu trösten und zu lehren. Vertraue wegen der Belohnung auf Ihn: Einige wenige Momente des Leidens und dann kommt süße Erholung von all der großen Pein deines Herzens.

Aus Gnade predige viel, denn für vieles benötigst du Gnade. Wenn Menschen dein Werk verhöhnen, was können sie mehr tun? Dein Pfad folgt Christi müden Füßen, wenn Dornen dich verwunden, sie stachen Ihn zuvor. Dränge vorwärts, schau nach oben, obgleich sich Wolken zusammenziehen mögen. Den Ort deines Dienstes macht er zu heiligem Grund.

Haben Freunde dich im Stich gelassen und deinen Namen als ein wertloses Ding ausgestoßen? Fasse Mut. Gehe, sage es deinem Gebieter. Denn sie machten das Gleiche mit Ihm, der sich einst in Geduld für sie abplagte: Denn Er war perfekt in all seinem Dienst hier. Du hast oft versagt und dies macht Ihn noch wertvoller.

„Die Zeit ist kurz“: suche hier unten wenig. Die Güter der Erde würden dir hinderlich sein und dich hinunter ziehen. Laß dir das tägliche Brot genug sein. Du mußt nicht die Gedanken für den nächsten Tag kennen, denn er mag niemals kommen. Du kannst nicht verlorengelien, den der Herr ist nahe und Seine Fürsorge wird dir alle deine Bedürfnisse stillen.

Unbekannt

Fragen und Antworten

Frage:

Ich erhalte Ihren Rundbrief nun seit einigen Monaten und bin etwas bestürzt darüber, daß sie Lutheraner für problematisch erachten, ohne Beachtung zu welcher Synode sie gehören...Ich bin ein Laiengeistlicher der Missouri Synode (LCMS), der über einige der bestimmt nicht-christlichen Elemente beunruhigt ist, die die LCA und ELCA übernommen haben. Die LCMS hat entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen, und wann immer eine Gemeinde oder Gruppe nicht korrekt das Wort Gottes lehrt...wird diese Gemeinde oder Gruppe gebeten, die Synode zu verlassen...Nehmen wir z.B. Seminex ... seine Lehrer lehrten ein falsches Evangelium...[und] wurden aus der LCMS hinausgeworfen. Ich möchte Sie auch daran erinnern, daß die Bemühungen Dr. Martin Luthers zu einer klaren Trennung von der römisch katholischen Kirche führten, woraufhin der Papst Luthers umbringen wollte. Stellen Sie bitte zukünftig sicher, daß sie die Gruppe, auf die Sie sich beziehen, genau identifizieren, da es viele Menschen in der Missouri Synode gibt, die die Art nicht mögen, wie sie von Ihnen ohne Grund gezüchtigt wurden.

Antwort:

Danke für Ihren Brief. Es tut mir leid, daß sie dachten, ich stelle Lutheraner falsch dar. Ich schätze Luther für sein Eintreten gegen den römischen Katholizismus in höchstem Maße, er klebte aber unglücklicherweise zu sehr am Katholizismus, von dem zuviel im heutigen Lutheraner Glauben übrig blieb.

Sie bezogen sich offensichtlich auf die Frage & Antwort Sektion der Ausgabe vom August. Sie schlagen vor, daß ich die Synoden sorgfältig identifizieren soll, da Ihre (die Missouri Synode) nicht einverstanden ist mit den Häresien der LCA, ELCA, Seminex und anderen. Tatsächlich bezog ich mich nicht auf solche häretischen Abweichungen vom Wort Gottes, die diese vertreten, sondern auf Häresien (nach meiner Ansicht), die von allen Lutheranern geteilt werden, wie sie in Luthers kleinem Katechismus gelehrt werden, der soweit ich es verstehe, in allen Synoden gelehrt wird.

Außerdem ging es in diesem Beitrag um genau Ihre Synode. Wir stellten fest, daß das „Taufzertifikat“, das wir vorstellten, von dem „Concordia Verlag der Missouri Synode gedruckt wurde.“ Darin stand auch: „Durch die Taufe wurde dir volle Erlösung geschenkt. Gott ist Dein Vater geworden und Du wurdest sein Kind durch diese Handlung...“ Das ist keine biblische Lehre.

Außerdem berichteten wir von einem Mann, der mir sein Exkommunikations Schreiben zeigte, das er von seiner Lutherischen Gemeinde der Missouri Synode erhielt, weil er sich taufen ließ, nachdem er gerettet wurde. Wir zitierten dann viele Schriftstellen, die die klare biblische Lehre aufzeigten, daß man durch Glauben an die Frohe Botschaft gerettet würde und daß man erst danach getauft werden solle. Solcher Glaube ist den Kindern nicht möglich. Auch lehrt die Bibel keine Wiedergeburt durch Taufe für irgend jemanden, egal ob Baby oder alter Mensch.

Frage:

Es wurde in den Medien kürzlich viel darüber berichtet, daß der Islam eine der protestantischen Reformation im 16. Jh. vergleichbare Reformation durchmache. Vermutliche ergibt das einen „netteren, sanfteren“ Islam. Ist das

möglich? Und wenn ja, würden Sie Ihre scharfen Anschuldigungen, die Sie gegen den Islam erhoben, nicht zurückziehen müssen?

Antwort:

Die protestantische Reformation wurde ausgelöst durch die große und lang andauernde Abweichung der römisch-katholischen Kirche weg von der Schrift und hin zu häretischen Lehren und Praktiken. Die Reformation sollte zur Bibel zurückführen. Ein großer Aufschrei lautete „sola scriptura – die Schrift alleine!“ Wie der Islam, wo immer er die Macht hatte, so zwang die römisch-katholische Kirche mehr als 1000 Jahre lang dem gemeinen Volk ihre falschen Lehren unter Androhung der Todesstrafe auf. Ihr falsches Evangelium bot den Himmel durch Taufe, Sakramente, Ablass, das Tragen von Skapularen und Medaillen und anderen guten Werken an. Die Päpste boten einen vollen Ablass und sofortiges Eintreten in den Himmel – gleich dem moslemischen Versprechen des Paradieses für die Dihad Märtyrer – für alle, die an den Kreuzzügen in das Heilige Land teilnahmen. Solche Praktiken widersprechen unmittelbar den biblischen Lehren und dem Beispiel Christi und dem der frühen Gemeinde. Die Rückkehr zur Autorität der Schrift durch die Reformation brachte Freiheit von religiöser Unterdrückung.

Eine Reformation des Islams zurück zu den kompromißlosen Lehren des Korans und der treuen Befolgung des Beispiels Mohammeds führt genau zum Gegenteil. Statt Freiheit von Unterdrückung zu bringen, verstärkt dies die Unterdrückung, die der Islam immer den nicht-Moslems durch erzwungene Konversionen und den Moslems durch die Todesstrafe für die Annahme eines anderen Glaubens entgegengebracht hat.

Eine „Islamische Reformation“ ist seit vielen Jahren in Gange. Sie entstand durch die Niederlage der arabischen Armeen, die Israel angriffen, als es 1948 seine Unabhängigkeit erklärte. Sie beschleunigte sich durch die erniedrigenden Niederlagen 1967 und 1973. Man befand, daß Allah die Moslem Armeen nicht gesegnet hatte, wie zu Beginn des Islams, weil die Moslems so weit vom orthodoxen Islam abgewichen waren. Die Niederlage würde sich in Sieg verwandeln, wenn die Moslemwelt zu den Lehren des Korans und des Hadith zurückkehren würde – und dem Vorbild des Lebens Mohammeds und seiner Nachfolger folgte, die in der Lage waren, den Islam durch Eroberung mit dem Schwert von Spanien bis Indien und China zu verbreiten.

Die islamische „Reformation“ führt also nicht zu einem netteren, sanfteren Islam, sondern zu einem Islam, der stärker und absolut ohne Kompromiß ist. Es beinhaltet eine wiederbelebte Verpflichtung zu der Lehre, daß Moslems die Welt erobern und ihre Religion und Lebensweise der ganzen Menschheit zum Ruhme Allahs aufzwingen müßten.

Das war das Ziel von Osama bin Laden und seines Al-Quaeda Netzwerks. Und für dieses Ziel opferten die Entführer des 11. Septembers ihr Leben. Eine Rückkehr zum wahren Islam, wie er im Koran gelehrt wird, verlangt den beständigen Dihad mit dem Schwert, sogar gegen moslemische Brüder, die nicht willens sind, nach streng islamischen Regeln (Scharia) zu leben. Das ist das Ziel einer Vielzahl fundamentalistischer Gruppen. Eine Übernahme durch sie wird durch die halb weltlichen Regimes in islamischen Länder wie Marokko, Algerien, Ägypten und sogar Saudi-Arabien gefürchtet. Der einzige Weg, den Islam „netter und sanfter“ zu machen besteht darin, den Koran und die Lehren und Praktiken Mohammeds aufzugeben – einen neuen Islam zu erfinden. Aber was würde das beweisen?

Frage:

Waren Adam und Eva perfekt erschaffen worden? Wenn ja, warum konnten sie sündigen? Wenn sie mit einem Willen erschaffen wurden, der sich auch für die Sünde entscheiden konnte, wie könnten sie dann perfekt sein?

Antwort:

Die Bibel sagt, daß „Gott alles sah, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (1 Mose 1:31) Es wird jedoch nie gesagt, daß Adam und Eva perfekt waren. Dieses Wort wird auf den Menschen angewandt, bedeutet aber nie, daß er ohne Sünde sei. Gott sprach zu Abraham: „...Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig!“ (1 Mose 17:1); über Hiob wird gesagt „...Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und mied das Böse.“ (Hiob 1:1); Jesus gebot: „5,48 Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“ Mt 5:48. Paulus sagt, daß die Schrift gegeben sei „damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet.“ (2 Tim 3:17) etc. Es bedeutet Reife und ein Herz, das danach strebt, Gott zu gefallen und Seinen

Willen zu tun – aber nicht ohne die Möglichkeit zur Sünde. Die Bibel bringt klar zum Ausdruck: „7,20 Denn kein Mensch auf Erden ist [so] gerecht, daß er [nur] Gutes täte und niemals sündigte.“ Prediger 7:20 und „3,23 denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes“ Röm 3:23. Sünde bedeutet, nicht die Herrlichkeit Gottes zu erlangen, in dessen Bilde Adam und Eva erschaffen waren. Nur Gott ist perfekt im vollen Sinne, weil er ohne die Möglichkeit zur Sünde ist. So spricht Jesus: „19,17 ..Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute.“ Mt 19:17

Adam und Eva mußten mit der Fähigkeit zur Wahl geschaffen worden sein, sonst hätte Gott ihnen nicht das Gebot gegeben und sie für das Nichteinhalten bestraft. Kein einziger, nicht einmal Eva, die durch Satan verführt wurde, Judas, von dem gesagt wurde, daß „dann der Satan in ihn fuhr“ (Joh 13:27) oder Hananias und Sapphira, deren Herzen „der Satan ...erfüllt, daß du den Heiligen Geist belogest...“ (Apg 5:3) kann für seine Sünde dem Teufel die Schuld geben. Auch Gott verführt niemals die Menschen, zu sündigen (Jak 1:13) und noch viel weniger, ihn zu Sünde zu veranlassen. Alle sind ohne Entschuldigung.

Wenn Adam und Eva gezwungen worden wären (oder ausgetrickst), etwas gegen ihren Willen zu tun, wären sie sicher kaum zur Rechenschaft gezogen worden, noch wäre diese Handlung Sünde genannt worden. Es macht noch weniger Sinn anzunehmen, Gott hätte ihre Sünde verursacht. Gott wäre somit der Verursacher des Bösen und wir hätten den Widerspruch, daß Gott ihnen sagt, nicht von dem Baum zu essen, sie aber dazu zu bringen, und dann zu bestrafen, weil sie Ihm nicht gehorchten – ein abstoßender Gedanke für das menschliche Gewissen und die Logik. Dennoch wird dies vom Calvinismus gelehrt. Edwin H. Palmers sagt in seinem weithin empfohlenen Buch *Die fünf Punkte des Calvinismus* „Gott ist die Ursache aller Geschehnisse, die passieren...der Herzschlag...das Lachen eines Mädchens, der Fehler einer Schreibkraft – sogar Sünde (S. 25).

Sie sagten auch, sie verstünden, daß die „sündhafte Natur des Menschen durch Adam weitergegeben wurde,“ sich aber nicht sicher wären, warum. Sie fragten „Warum konnten nicht Kain und Abel im gleichen sündlosen, perfekten Zustand wie Adam geboren werden?“ Die Bibel sagt, daß Adams Sünde den Tod für alle seine Nachkommen brachte, aber nicht, daß Sünde eher durch den Vater als die Mutter weitergereicht würde. Sicherlich wird sie durch beide weitergegeben. Der Unterschied zwischen Adam und Eva und all ihren Nachkommen ist ein ganz einfacher: Adam und Eva wurden von Gott geschaffen im Zustand der Unschuld und in einer sehr engen Beziehung zu Ihm. Ohne Zweifel lebte der Geist Gottes in enger Gemeinschaft mit ihnen. Als sie sündigten, verließ sie der Geist Gottes, was zum sofortigen geistlichen Tod führte, was wiederum ihren Leib beeinflusste und schließlich zum physischen Tod führte. Als Kinder Adams und Evas, konnten Kain und Abel nur in einen Zustand der Sünde, Trennung und Tod hineingeboren werden, der zum Zustand ihrer Eltern geworden war. Und so ist es mit uns allen.

Frage:

Sahen Sie die PBS Dokumentation, Islam: Imperium des Glaubens? Im Gegensatz zu den sonstigen Programmen, die PBS und andere Sender über die Christenheit produzieren, die immer die liberale, Bibel verleugnende Perspektive wiedergeben, war die Dokumentation bemerkenswert respektvoll gegenüber dieser Religion [Islam]. Keiner der interviewten Gelehrten stellte die Authentizität des Korans in Frage. Die Ausbreitung des Islam während des Mittelalters wurde als das Ergebnis weiser Planung und Führung dargestellt. Es gab praktisch keine Erwähnung von oder Kritik an den durch das Schwert erzwungenen Übertritten. Ich würde gerne Ihren Kommentar über dieses Programm hören.

Antwort:

Wir haben dieses Thema bereits vertieft behandelt. Ich schlage vor, Artikel aus den letzten Newsletters wie auch mein Buch „Jerusalem – Spielball der Völker“ zu lesen sowie weitere, die wir zu diesem Thema anbieten. Unglücklicherweise produzierte Gardner Films zusammen mit PBS keine echte Dokumentation, in denen die Fakten vorgestellt wurden, sondern eine Beschönigung einer Religion, die durch Haß und die Verbreitung von Gewalt seit ihrem Anfang angetrieben wird, was wir eingehend dokumentieren. In seinem Buch „Der unheilige Krieg“ (S. 196-97), das wir anbieten, erklärt Randall Price: „Mohammed war ein Terrorist, der einen Eroberungsfeldzug gegen sein eigenes Volk (Araber) begann und speziell auch gegen die Juden...Eines der hauptsächlichen Ziele des Islamischen heiligen Krieges ist die Liquidation des jüdischen Volkes, die vollkommene Zerstörung Israels und die vollständige Herrschaft über Al-Quds (das Jerusalem des Islam).“

PBS erzählte nicht einmal in Ansätzen die schrecklichen Wahrheit über Vergangenheit oder Gegenwart des Islam. Daher sind viele Leute durch die Fehlinformation dieses Videos in die Irre geführt worden.

Alarmierende Nachrichten

London Times, 05.08.2001:

Irische Priester nehmen New Age Philosophien an, ein Versuch Leute anzuwerben, die sich vom traditionellen Katholizismus abgewandt haben. Eine Anzahl religiöser Orden hat nun begonnen, Kurse in buddhistischer Meditation, Yoga und Reflexzonen-Massage anzubieten, in der Hoffnung, die Menschen Gott näher zu bringen.

Die Schwestern von Sion bieten Reflexzonen-Massage, Entspannungs- und Gebetskurse an, wie auch einen Zufluchtsort, der „Frauen auf der Suche nach Vollständigkeit“ genannt wird. Das erste verbindet Hand- und Fußmassage mit Entspannungstechniken, während das zweite auf Frauen mittleren Alters zielt und Gelegenheit schafft für „Gebetskunst und Tanz.“

Schwester Carmel Niland erklärte, daß die Kurse ein Weg seien, diejenigen zu erreichen, die an Selbstentwicklung interessiert sind, auch wenn sie keine praktizierenden Katholiken sind. „Es gab eine Phase, wo ich dachte Reflexzonen-Massage sei nicht der beste Weg, den Leuten zu helfen. Aber Sie würden überrascht sein über die Anzahl der Leute, die auf diesem Niveau beginnen und dann eine tiefere Spiritualität entdecken. Wie Yoga und transzendente Meditation kann es ein Mittel sein, die Menschen zu Gott zurück zu bringen,“ sagte sie.

Vater Flann Lynch ist ein Kapuzinermönch, der Psychotherapie mit buddhistischer Meditation, Tai-chi und neurolinguistischer Programmierung in einem 1,5 tägigen Kurs, dem „Visions Programm“, zusammengefaßt hat. Er sagte, es greift negative Weltanschauungen an und lehrt die Menschen, das Leben als „Spitzenerfahrung“ zu leben.

Lynch sagte, daß er durch Papst Johannes XXIII zur Zusammenstellung dieses Programms inspiriert wurde. „Er sagte, die Kirche muß neue Wege zur Darstellung des Evangeliums finden, um den modernen Menschen zu erziehen.“

Vater Louis Hughes, eine Dominikaner, reist durch das Land und bietet Körper & Seele Meditationskurse an. Er hielt sich sieben Jahre in Indien auf und entwickelte Interesse an Yoga, als er Ashrams besuchte und von den örtlichen Hinduführern lernte. Er schrieb 2 Bücher, „Körper-Seele Meditation“ und „Yoga: ein Weg zu Gott.“

Hughes sagte, daß viele der Kursteilnehmer keine regulären Kirchgänger seien. „Sie mögen nicht den Gottesdienst besuchen, aber sie suchen etwas tieferes. Es ist ein deutliches Anzeichen für den spirituellen Bedarf in unserer Gesellschaft,“

Bellinter House führte Kurse in Enneagramm durch, das eine Art Persönlichkeitsanalyse ist, in der Leute anhand von 9 vorherrschenden Merkmalen kategorisiert werden, so Vater Myles O'Reilly, der Wochenenden in Dublin durchführt. Einst von islamischen Mystikern verwendet, wurde es von Jesuiten in Kalifornien und Chicago in den 1970ern eingeführt. O'Reilly, selbst ein Jesuit, sagte, die Kurse hätten sich als hilfreich erwiesen.

Dave's Reiseweg

Feb. 10 am Sharpsburg Bible Church Sharpsburg MD (301) 739-1882 (301) 739-4245	Feb. 10 pm Kasiesville Bible Church 5 mi. south of Mercersburg PA on PA Rte 75 (301) 842-3341 (301) 739-4245	Feb. 11-12 Fellowship of Bible Churches Camp Tohiglo Mercersburg PA (301) 739-4245 (717) 328-2784 Camp
Feb. 13 Calvary Chapel of Delaware Co. Media PA (610) 891-7110	Mar. 1-2 Grace Bible Church Hutchinson KS (620) 663-4740	Mar. 3-4 Newton Bible Church Newton KS (316) 283-1337

Mar. 15-17 Countryside Bible Church Southlake TX (817) 488-5381		
--	--	--

Briefe

Lieber Dave Hunt und Personal des TBC,

Ihr neuer Dokumentarvideo: „Israel, Islam und Armageddon“ ist sehr gut gemacht und informativ. Vielen Dank für alle, die bei der Herstellung beteiligt waren. Ich begann gerade „Jerusalem – Spielball der Völker“ zu lesen und lerne eine Menge mehr über Jerusalem, den „Friedensprozeß“, Islam usw. und bin sehr dankbar für dieses Hilfsmittel. WM (CA)

TBC:

Ich sah ihr [neues] Video letzte Woche in der Kirche. Es war exzellent und es wert, viele Male als Studienführer angeschaut zu werden. Ich beabsichtige, es in unseren Bibelstudien zu verwenden...Im Countdown zur Ewigkeit sagten Sie, wir sollten nicht zum Herrn kommen, weil wir erschrocken sind, sondern wir sollten kommen, weil wir schuldig sind und einen Erlöser brauchen. Diese eine Feststellung beeinflusste mein Leben und half mir, Freude an meiner Beziehung mit unserem Herrn zu empfinden. WF (CA).

Liebe Freunde,

Ich werden mehr als 20 Kopien des Videos Israel, Islam ... von Dave Hunt verteilen. Bitte beten Sie mit mir, daß Gott dieses Video in ganz Amerika verwendet wird. Es ist eine lebenswichtige Information! Explosiv! Und Sie können das so im Newsletter abdrucken. Amen. LO (MN).

Lieber Berean Call,

Vielen Dank für die Zusendung des Berean Call jeden Monat. Ich lerne so viel von ihm. Er ermutigt mich auch, in Gottes Wort nach der Wahrheit intensiv zu suchen. Die Abdrucke vergangener Ausgaben und der Index sind großartig. Oft, wenn ich an etwas bastle, ziehe ich mein großes Berean Call Notizbuch heraus, schaue in den Index und finde die Information, die ich benötige in den Nachdrucken vergangener Jahre. Danke auch für Ihre Aufklärung über den Islam. Ihr Dezember Artikel war großartig. Wir müssen die Religion kennen, die so viele verklärt. Ich habe großes Mitgefühl für diejenigen, die nur solch grausame und bösen „Götter“ wie Allah kennen, der alle zerstört, die ihn verehren! VW (KS)

Lieber Mr. Hunt,

Ich schreibe Ihnen mit der Bitte, mich von der Mailing Liste zu streichen. Ich verstehe sowieso nicht, wie Sie an meine Adresse gekommen sind. Ich mag wirklich nicht, wie sie über jede Auffassung der Bibel herziehen, die der Ihren widerspricht. Sie denken, daß alle falsch liegen außer Ihnen. Ich glaube nicht, daß Gott Ihnen die Aufgabe zugeteilt hat, Richter zu spielen. Ich denke, daß das Seine Aufgabe ist. Ich denke, Sie sind möglicherweise eifersüchtig auf alle anderen außer Ihnen selbst, die des Herrn Werk tun. LL (MI)

Liebe Geschwister in Christus,

Ich bekomme viele Mails von guten, gesunden Organisationen, aber nichts ist mit dem Berean Call vergleichbar. Dank dem Herrn für Ihren Einblick und Ihre Erläuterung der Irrtümer, die sich in die Lehren der Gemeinde einschleichen. Das heißt auch, Vorwürfe derer in Kauf zu nehmen, die nichts verstehen, aber Gott verwendet Sie um die Augen so vieler zu öffnen, die sonst getäuscht würden. Gott segne Sie und seien Sie weiterhin so mutig. EI (PA)

An den Berean Call:

Vor einigen Wochen sprach der Pastor unserer Gemeinde in mehreren Vorträgen über die Offenbarung. Ihr Oktober und November Artikel „Worauf es ankommt“ waren so erleuchtend über den römischen Katholizismus, daß ich beide Diskussionen kopierte und dem Pastor gab...er schloß sie in seine Gemeindebotschaft für Januar und Februar mit ein. FH (IN)

Lieber TBC,

Ich bin sehr zufrieden mit jeder Ihrer Kassetten, Videos, Bücher, Schriften, Radioprogrammen und der Freundlichkeit und Effizienz im Geschäftsverkehr. BLB (WA)

TBC:

Ich preise den Herrn, daß er einen Mann wie Sie und Ihre Mitarbeiter eingesetzt hat, solch eine biblische und unbedingt notwendige Botschaft zu überbringen. Das ist „gute Nahrung“ und es Bedarf reifer Christen, sie zu verdauen...Sehr wenige Geistliche, denen ich zuhörte, packten auch nur im entferntesten die Themen an, die Sie so furchtlos behandeln und dies mit beträchtlichen persönlichen Kosten (Ich las im Internet die wütenden Angriffe gegen Sie, manchmal auch von sogenannten Christen). DM (VA).

An jeden im Berean Call,

Vielen Dank für Ihren Dienst!...Ihr Newsletter ist großartig, ich ziehe fast meinen Mantel nicht aus um ihn zu lesen, wenn er mit der Post gekommen ist. LR (MI)

Lieber Dave Hunt,

Der Herr hat Sie und Ihre Bücher über die Jahre dazu benutzt mich zu lehren, wie wichtig es ist, was gesagt wird zu beachten und es am Wort zu testen, das so scharf und kraftvoll ist! Vielen Dank für all die Nachforschungen, die Sie gemacht haben und die Liebe, die Sie gegenüber dem Leib Christi gezeigt haben, auch wenn einige so grausam oder so unverständlich waren...Ich habe wahrscheinlich alle Ihre Bücher. Mein erstes war „Die Verführung der Christenheit.“ Ich habe viele davon verschenkt. MR (OK)

TBC Notizen

Der Kunde ist (hoffentlich!) immer rechtschaffen.

In den Notizen vom Januar erwähnte ich, daß unser Angebot von Hilfsmittel von vielen unserer Leser als ein eigener Dienst angesehen wird. „...Es gefällt uns, das zu hören, weil es das Ziel all unseres Tun ist, dem Leib Christi zu dienen und Nichtgläubige dazu zu bringen, die Erlösung zu empfangen, die nur er gewähren kann.

In diesem speziellen Dienst unsere Ziele zu erreichen, bereitete auch Probleme. Zum Beispiel einige der Bücher, die wir über den Islam anbieten, waren nur schwer wieder zu bekommen, da der Inhalt die Verleger in gefährliche Positionen brachte. Wir können immer noch diese Materialien bekommen, aber es dauert länger, als wir es uns vorstellten und das ist frustrierend.

Wir haben zusätzliches Personal eingestellt und weitere Hotlines eingerichtet, um Ihr gestiegenes Interesse an unserem Angebot zu befriedigen, aber wir sind immer noch ein ziemlich kleines Unternehmen. Bitte erwarten Sie also nicht die Schnelligkeit, mit der *Amazon.com* Ihre Bestellungen erfüllt. Aber wir bemühen uns!

Wir erwähnen das, weil einige frustrierte Kunden kürzlich unser Personal beleidigten. Da der Großteil unseres Materials dazu dient, anderen in Liebe zu dienen, schätzen wir es gleichermaßen, wenn Sie uns das in gleichem Maße entgegenbringen, da wir alles versuchen, Ihre Wünsche zu erfüllen.

T.A. McMahon

Executive Director

Bitte besuchen Sie unseren Online Shopping Bereich bei www.tbcorders.org um dort unseren vollständigen Katalog anzuschauen.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Elberfelder Bibel entnommen.